

Gemeinsame Empfehlung zur Fortbildung des Betriebspersonals von Abwasseranlagen

Über 96 Prozent der Bevölkerung Bayerns sind an öffentliche Abwasseranlagen angeschlossen. Unterstützt durch staatliche Förderung haben die Städte und Gemeinden in den letzten Jahrzehnten über 32 Mrd. € in den Bau sowie die Nachrüstung von Abwasseranlagen investiert. In Bayern sind bei den Kommunen etwa 8.000 Beschäftigte in der Abwasserentsorgung tätig. Dies bedeutet, dass jeder Beschäftigte Abwasseranlagen im Wert von rund 4 Mio. € betreut. Zwar sind die meisten dieser Bauwerke „im Boden vergraben“ und deshalb nur selten im Fokus der Öffentlichkeit. Allerdings können Abwasseranlagen nur dann wirtschaftlich arbeiten und einen wirkungsvollen Beitrag zum Gewässerschutz leisten, wenn sie optimal betrieben und instand gehalten werden. Hierfür brauchen die Kommunen gut geschultes Betriebspersonal, das auch schwierige betriebliche Zusammenhänge erkennt und eigenverantwortlich handelt. Ganz entscheidend ist dabei, die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen austauschen zu können. Diesen Bedarf hat die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) bereits vor über 35 Jahren richtig erkannt und die Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften zur Fortbildung und Selbsthilfe des Betriebspersonals von Abwasseranlagen ins Leben gerufen. Die Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften sind freiwillige, regionale Zusammenschlüsse der Betreiber von Abwasseranlagen, die einen umfassenden Erfahrungsaustausch und die Behandlung praxisnaher Fachthemen ermöglichen.

Das Betriebspersonal der jeweiligen Nachbarschaft trifft sich an zwei oder drei Nachbarschaftstagen im Jahr, um sich unter Leitung eines erfahrenen Abwassermeisters oder Ingenieurs, dem sogenannten Nachbarschaftslehrer, auszutauschen. Es werden Betriebsprobleme besprochen und über aktuelle technische oder rechtliche Entwicklungen informiert. Der gute Kontakt mit den Kolleginnen/Kollegen der benachbarten Anlagen garantiert auch außerhalb der Nachbarschaftstage gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg. Kommunaler Erfahrungsaustausch und Anregungen zur interkommunalen Zusammenarbeit geben wichtige Anstöße für wirtschaftliches und nachhaltiges Handeln.

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, das Bayerische Landesamt für Umwelt, der Bayerische Gemeindetag, der Bayerische Städtetag und der Bayerische Landkreistag unterstützen die Nachbarschaften und sind im Nachbarschaftsbeirat an wesentlichen Entscheidungen beteiligt.

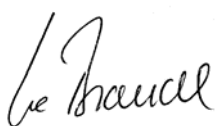
Damit die Nachbarschaften auch zukünftig für Städte, Gemeinden und Abwasserverbände erfolgreich tätig sein können, werden die Betreiber der Abwasseranlagen gebeten, dem Betriebspersonal die Teilnahme an den Nachbarschaften zu ermöglichen und auch Abwassermeister oder Ingenieure für die ehrenamtliche Tätigkeit des Nachbarschaftslehrers zur Verfügung zu stellen.



Wolfgang Lazik
Ministerialdirektor
Bayer. Staatsministerium
für Umwelt und Gesundheit



Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident
Bayer. Landesamt für Umwelt



Dr. Uwe Brandl
Präsident
Bayer. Gemeindetag



Hans Schaidinger
Vorsitzender
Bayer. Städtetag



Dr. Jakob Kreidl
Präsident
Bayer. Landkreistag